

Kleine Berner Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1979)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der neue Gehörlosenverein Zürich

Seit 1964 gab es in Zürich einen Verein, «Zürcher Vereinigung für Gehörlose», der von Herrn Rolf Ammann und Ernst Bühler gegründet worden war. Leider konnte Herr Bühler diese vielseitige und schwierige Aufgabe nach 13 Jahren nicht mehr allein bewältigen. Er trat im April 1976 zurück. Seine unermüdliche Aufbauarbeit und sein Durchhaltevermögen werden immer in bester Erinnerung bleiben, und wir alle danken ihm herzlich. Wir danken aber auch seinen Mitarbeitern und Helfern, die den Verein mitgefördert haben.

Glücklicherweise fand man schnell einen jungen, aktiven Herrn, Walter Gnos, der diese schwere Aufgabe gerne übernahm. Nach einer Art revolutionären Entwicklung mit guten und schlechten Ideen, mit vielen Problemen und vielen Meinungsverschiedenheiten trat Walter Gnos im April 1978 zurück.

An der damaligen Generalversammlung fand man für ihn leider keinen Nachfolger. Die «Zürcher Vereinigung für Gehörlose» wollte man auf keinen Fall auflösen. Man wählte einen Krisenvorstand bestehend aus 5 Personen. Ende September wurde dann der alte Vereinsname weggewischt. Man stimmte für den neuen Namen: «Zürcher Gehörlosen-Verein». Nun musste der Krisenvorstand bis zum 16. Dezember die neuen Vorstandsmitglieder, die für eine Wahl

in Frage kommen konnten, suchen. Da gab es einige Probleme und es kostete auch viel Zeit. Doch in letzter Stunde konnte der Krisenvorstand die neuen Kandidaten vorstellen.

Der neue «Zürcher Gehörlosen-Verein» hat nun gezündet. Alle Kandidaten, der Präsident Willi Rutz, der Vizepräsident Rolf Ruf, der Aktuar Werner Ruf, der Kassier Gottfried Linder und die Redaktorin Yvonne Streit wurden einstimmig gewählt. Viele freuten sich sehr über den jungen, guten Vorstand. Und alle sind gespannt, was der neue Verein nun bieten wird. Er wird nun in allernächster Zeit ein Programm und das Ziel ausarbeiten, die auf soziale Leistung und Gerechtigkeit, kulturelle Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und besonders auch auf eine gute Vereinsharmonie ausgerichtet sind. Wir hoffen auf eure Unterstützung, auf viele Ideen und Anregungen auf verschiedenen Gebieten. Die erste Generalversammlung wird Ende April stattfinden. Wir laden alle heute schon recht herzlich ein. Sie wird in der Gehörlosen-Zeitung bekanntgegeben. Anfragen können beim neuen Vereinspräsidenten gemacht werden. Adresse: Willi Rutz, Ringstrasse 12, 8057 Zürich, Telefon 01 48 06 90.

Zürcher Gehörlosen-Verein
Der Präsident: Willi Rutz

Herzfehler war äussere Ursache dieses frühen Todes. Die Schulen besuchte er in Zürich, Münchenbuchsee und Wabern. Zeit seines Lebens boten ihm die Eltern im Hünibach ob dem Thunersee ein wohlliches Zuhause, oft genug froher Treffpunkt der Gehörlosen; während 23 Jahren übte er seinen Gärtnerberuf aus, ebenso lang war er gutes Mitglied des Gehörlosenvereins Thun. Auf vielen Wanderungen im In- und Ausland lernte ich den flotten, aufrechten Kameraden schätzen; besonders meine dreitägige Rekognoszierung allein mit Arnold im italienischen Macugnaga-Tal werde ich nie vergessen! Ebenso wenig das seit 15 Jahren treu gespendete Azaleen-Stöcklein zur Weihnachtszeit! Seiner Familie sowie Rosmarie Brechbühl, seiner langjährigen treuen Freundin, sprachen an der Abdankung auf dem schönen Gottesacker von Hilterfingen eine grosse Zahl Freunden und Kameraden herzliche Anteilnahme aus. Wie sagt es doch der Apostel? «Leben wir, so leben wir mit Gott — sterben wir, so sterben wir mit Gott — in jedem Fall: Zu IHM gehören wir!» — Um verstorbene Angehörige trauern: Um ihre Brüder Johann Schär-Karlen und Robert Zaugg-Widmer in Bern; um ihren Vater Ruth Fehlmann in Bern (während Jahrzehnten eine wertvolle Wohngemeinschaft von gegenseitigem Nehmen und Geben, bis ins 95. Jahr des Verstorbenen hinein!); um den Schwager Freund Eugen Hulliger in Münchenbuchsee. Ihnen und allen andern Leidtragenden kondolieren wir herzlich. — Kurz nach seiner Pensionierung ist Werner Dennler-Stalder verstorben. Er und seine Gattin haben während Jahrzehnten als Verwalter des Seelandheimes in Worben ein offenes Herz für die Gehörlosen gehabt und die Hausgottesdienste kräftig gefördert — auch wir behalten ihn in gutem Andenken!

Im Strom der Zeit: Die Geburt einer gesunden Jolanda melden aus Langnau a. A. Brigitte und Walter Zaugg-Ackermann und Schwesterchen Marion — Glückwünsche auch aus dem Bernbiet! — In einem Gemeindegottesdienst in Thundürrenast durften wir in Anwesenheit von einem Dutzend junger Thuner Gehörloser das Knäblein Nenad Bogdanovic taufen. Kurz darauf vereinigte die Taufe von Britta Murkowski eine frohe und dankbare Familien-Gemeinde um die glücklichen Eltern Reinhold und Ursula und den kleinen Thomas. — Zwei tüchtige Berufsleute durften an ihrem 30-Jahr-Dienstjubiläum verdienten Dank und Anerkennung entgegennehmen: Ernst Ledermann-Burri aus Münchenbuchsee, Schreiner in der Firma Wahli; Hermann Winterberger in Meiringen-Willigen, Hausangestellter mit vielen Aufgaben in der Klinik Michel. An höheren Geburtstagen können wir melden: 60jährig wurde Gottfried Hachen in Rüeggisberg, 70jährig Rudolf Bürgi in Bundkofen-Schüpfen sowie Gärtner i. R. Ernst Wyss im Zieglerspital. Den 75. feierte Dr. Ernst Bieri-Leuenberger, früherer Vorsteher in Münchenbuchsee. Bei guter Gesundheit beging in Rubigen ihren 80. Geburtstag Marie Tanner, gebürtig aus Eriswil, früher Hausangestellte im Schulheim Wabern und im Spital Huttwil, seit 26 Jahren friedliche Mitbewohnerin bei Familie Beutler. Ihnen allen und allen andern Geburtstagskindern: Glück und Gottes Segen für eine weitere Wegstrecke! — Unfälle hatten zu beklagen Mathilde



Kleine Berner Chronik

Die Dauer der Berichts-Zeit ist etwas kürzer: Nach 13 ferienlosen Monaten benützte ich die Sport- und Skiwochen meiner Schüler zu einem Langlauf-Aufenthalt in meinem geliebten Sils-Maria; hoffentlich habe ich dann bei der nächsten Ausgabe nur Erfreuliches über diese Februartage zu melden!

Unsere Verstorbenen: Vier gehörlose Gemeindeglieder haben uns für immer verlassen: Rosa Bettler (geb. 4. Dez. 1934) — Gottfried Kallen (geb. 13. Juli 1897) — Otto Moser (geb. 22. April 1916) — Arnold Schlapbach (geb. 7. Aug. 1940). **Rosa Bettler** besuchte jahrelang treu unsere Zusammenkünfte in Konolfingen; ihr freundliches Lachen werde ich in guter Erinnerung behalten. Welche Leserin und ehemalige Wabernschülerin kann mir etwas über das Leben dieses einfachen, sympathischen Mitmenschen melden? — **Gottfried Kallen** verstarb im 82. Lebensjahr im Spital Frutigen, an dem Ort also, wo er während vielen, vielen Jahren als treuer Hausbursche gute Dienste geleistet hat zum Wohle der Patienten. Mit seinem grossen Bibelbuch unter dem Arm wird er mir bei unsern Gottesdiensten fehlen. Der taub Geborene hatte 9 Geschwister. Nach der Schule in Münchenbuchsee kamen arbeitsreiche Jahrzehnte: Im Schneideratelier, in der väterlichen Schreinerei, beim Heuen und bei Waldarbeiten; seit Jahrzehnten dann in Haus und Garten des Frutiger Spitals. Nach längerem Leiden entschlief er am 30. Dezember 1978. Ein treuer Mitmensch hat uns verlassen. — **Otto Moser**, auch er Geburts-Tauber und Schüler von Münchenbuchsee, wuchs mit 2

Brüdern und 2 Schwestern in Steffisburg bei Thun auf. Die Grossgärtnerei Roggli in Hilterfingen und dann während Jahrzehnten das Bauunternehmen Brodbeck in Thun waren die Arbeitgeber des fleissigen Mannes. Später blieb er allein im elterlichen Heim in Aeschlen ob Gunten, im spalier-umstandenen heimeligen Haus an aussichtsreicher Berglehne über dem Thunersee; selber besorgte er sich den Haushalt. Lungenentzündung — Spital Thun: Dies die Stichworte seiner letzten Lebenswochen. Am 11. Januar hat das Leben eines stillen, werktätigen Mannes seinen irdischen Abschluss gefunden. — In den letzten Minuten des schwindenden



Arnold
Schlapbach
1940—1978

Jahres stand das Herz still von **Arnold Schlapbach**, dem 38jährigen Gärtner in der Firma Roggli: Ein heimtückischer

Kalt in Uetendorf und Frieda Fivian-Wyss in Bern. Das Spital mussten neu aufsuchen Ernst Niederhäuser von Zimmerwald sowie Karl Peter und Emil Studer, beide aus dem Heim Uetendorf. Allen Kranken wünschen wir baldige Besserung und viel Zuversicht!

Buntes Allerlei: Aus Kalifornien kamen frohe Reisegrüsse von drei Jung-Bernern: Beat Ledermann, Jakob Siegfried und Beat Spahni; gottlob sind sie gut heimgekehrt und wurden in Las Vegas nicht ausgeplündert! — Dass ein gesundes Langlauffieber unter uns herrscht, merkte ich an einem strahlenden Sonntag morgen: Als ich auf dem Wacheldorn-Hübel meine nachmittägliche Predigt bedachte, tauchen plötzlich bekannte Gestalten auf: Hansueli und Sandro. — Andere Zeugnisse dieser guten Sache: Annegret Hubachers Rang

als erste Mitteleuropäerin bei den Winterspielen in Meribel — sowie die trotz prekären Schneebedingungen munter und flott durchgeführten Meisterschaften in Schwanden. — In Bern, Biel und Thun haben unsere vier Vereine an ihren Generalversammlungen Rückschau und Ausblick gehalten. Von der Postgasse ist ausser dem flott verlaufenen Schachturnier häufiger Besuch zu melden: Regierungsstatthalter und Doktoren der Rechtswissenschaft, Architekten, Pfarrer und Kirchenführer — irgendetwas wird in der Luft liegen; sogar Stadtpräsident Reynold Tschäppät aus Bern meldete sich bei mir: Die Gehörlosen haben ihm einen bewegten Brief geschrieben. Erhältet unsere Vereinsräume. Tun wir in dieser Sache unser Bestes. Die nächste Ausgabe kann wohl Näheres berichten. Bis dann: Gottbefohlen! wpf-st



Wir gratulieren herzlich zu den Medaillen: Links Helen Sonderegger, Mitte Trainer Maurice Darbellay, Verbier, und rechts Peter Wyss.

Der Schweizerische Gehörlosenbund

Delegiertenversammlung in St. Gallen

Die Delegiertenversammlung des Schweiz. Gehörlosenbundes findet Sonntag, 25. 3. 1979 in St. Gallen im Kongresshaus Schützengarten um 9.45 Uhr statt. Damit die Delegierten den Weg zum Schützengarten finden, steht ein gehörloser Begleiter am St. Galler Hauptbahnhof am Sonntag, um 8 Uhr und um 9 bis 9.30 Uhr, der ihnen den Weg zeigen wird. Wenn Sie am Mittagessen teilnehmen wollen, zahlen Sie bitte 18 Franken pro Person aufs Postcheck-Konto des St. Galler Gehörlosenbundes. Letzter Einzahltermin: 15. März 1979.

Da wir die Delegiertenversammlung schon so früh beginnen müssen, werden sicher viele Delegierten schon am Samstag anreisen. Für sie hält der St. Galler Gehörlosenbund ein Programm bereit.

Treffpunkt am Samstag ist: Rest. Dufour, Bahnhofstr. 19, 2 Minuten vom Hauptbahn-

hof, gegenüber vom Rathaus (Hochhaus). Dort erhalten Sie auch alle nötigen Auskünfte.

Eine Führung zur Kathedrale und in der Stiftsbibliothek ist geplant um 13.30 Uhr ab Restaurant Dufour, eine andere, ausgiebigere um 15 Uhr ab Restaurant Dufour.

Ab 19 Uhr sitzen wir gemütlich beisammen. Die St. Galler hoffen, Ihnen auch einen Film zeigen zu können.

Hotelunterkünfte müssen von den Delegierten selber gesucht werden. Vorschläge sind der Einladung beigelegt worden. Bitte reservieren Sie Ihre Zimmer bis 15. 3. 1979.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Kommen Sie zahlreich!

Schweiz. Gehörlosenbund und St. Galler Gehörlosenbund. E. Zuberbühler

Sportecke

Die 9. Winter-Weltspiele der Gehörlosen

Sie fanden vom 21. bis 27. Januar in Meribel, Frankreich, statt. Zur Eröffnungszereemonie hatten sich etwa 800 Wettkämpfer und Schlachtenbummler aus aller Welt eingefunden. Es waren Skiwettkämpfer aus Russland, Polen, Finnland, Schweden, Norwegen, Westdeutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Japan, Australien, Amerika und der Schweiz. Clemens Rinderer war der Träger unserer Fahne im Umzug aus dem Dorf ins Stadion hinunter. Von der Alp herunter fuhren Mitglieder des Ski-klubs Meribel mit Fackeln. Im Stadion brannte die Olympische Flamme. Alles war sehr feierlich. Nach der Ansprache des Präsidenten des CISS, Herrn Jordan, erklärte er die 9. Winterspiele als eröffnet.

Meribel liegt sehr schön. Es hat 250 km Skipisten und natürlich Gondelbahnen und Skilifte.

Für uns begann unter Herrn Darbellay ein hartes tägliches Training. Für diesen Einsatz möchte ich unserem Trainer und auch

allen Wettkämpfern bestens danken. Danken muss ich auch Fräulein Müller. Sie pflegte unsere Verletzten und hatte viel Arbeit mit Massieren.

Schön war am Schluss der Winterspiele die Preisverteilung im Stadion. Sie wurde von Präsident Jordan vorgenommen. Dann wurde die Olympische Flamme gelöscht. Auf dem Eisplatz begann ein Freudentanz aller Wettkämpfer.

Vier Medaillen durften wir Schweizer nach Hause bringen. Das hat uns alle gefreut. In bester Laune fuhren wir in die Heimat zurück. Meribel war schön. Wir freuen uns auf die Winterspiele 1983 in Italien. E. Ledermann

Langlauf

Damen (5 km)

1. Ipolitova Nina, UdSSR, 17.10.00
2. Vorabiova Nina, UdSSR, 17.58.51
3. Volguina Tatiana, UdSSR, 18.04.99
16. Hubacher Annegreth, Suisse, 25.24.77

Damen (10 km)

1. Ippolitova Nina, UdSSR, 36.39.71
2. Vorabiova Nina, UdSSR, 37.49.52
3. Volguina Tatiana, UdSSR, 38.30.41
16. Hubacher Annegreth, Suisse, 56.54.51

Herren (15 km)

1. Muktin Vladislav, UdSSR, 36.05.10
2. Bubnov Vladimir, UdSSR, 36.22.13
3. Kashin Serguey, UdSSR, 36.43.54
18. Kreuzer Robert, Suisse, 41.39.90

Herren (30 km)

1. Bubnov Vladimir, UdSSR, 1.39.52
2. Kashin Serguey, UdSSR, 1.40.05
3. Ala Marttila Jukka, Finnland, 1.40.23
19. Kreuzer Robert, Suisse, 2.02.47

Staffellauf Damen (3 x 5 km)

1. UdSSR 55.46.41
2. Norwegen 1.04.14
3. Finnland 1.05.01

Staffellauf Herren (3 x 10 km)

1. Finnland 1.40.04
2. UdSSR 1.41.21
3. Schweden 1.49.12

Riesenslalom

Damen

1. Pelletier Mireille, France, 1.11.85
2. Pelletier Brigitte, France, 1.15.08
3. Sonderegger Helene, Suisse, 1.17.18
11. Stampa Marina, Suisse, 1.40.83

Herren

1. Swan Andrew, Australien, 2.17.90
2. Pignard Patrik, France, 2.21.14
3. Palatini Vittorio, Italien, 2.22.38
4. Wyss Peter, Suisse, 2.24.16
6. Beney Michel, Suisse, 2.28.90
10. Müller Hanspeter, Suisse, 2.34.72
12. Rinderer Clemens, Suisse, 2.36.87
20. Galmarini Marco, Suisse, 2.46.22

Speziellslalom

Damen

1. Sonderegger Helene, Suisse, 1.00.37
2. Pelletier Brigitte, France, 1.04.70
3. Klingensmaier Ingrid, Deutschl., 1.11.93
7. Stampa Marina, Suisse, 1.23.92

Herren

1. Swan Andrew, Australien, 1.18.80
2. Hoff Torkel, Norwegen, 1.20.17
3. Palatini Vittorio, Italien, 1.20.34
5. Beney Michel, Suisse, 1.24.10